

scheidungs- und Koordinationsfunktion innehaben. Ob diese Kommission tatsächlich in der Lage ist, gegen die Interessen der Lokalregierungen ihre Vorstellungen umzusetzen, bleibt abzuwarten. So soll die Kommission ja auch nicht erfolgreiche Manager absetzen können, die für die Verluste in den Unternehmen verantwortlich sind. Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Kommissionsziele ist jedoch auch die weitere Reduzierung der Beschäftigung. Die Entlassung von Arbeitskräften der Staatsunternehmen setzt jedoch voraus, dass sie sozial abgesichert sind, um keine soziale Unruhe entstehen zu lassen. Wie die Strategie der Lokalregierungen im Umgang mit den rd. 174.000 kleineren Staatsunternehmen in ihrem Eigentum sein wird, bleibt noch abzuwarten. -schü-

SVR Hongkong

35 Legislativversammlung stimmt gegen Antrag auf Amtsenthebung Tung Chee-hwas

Erstmals seit dem Souveränitätswechsel 1997 ist in der Legislativversammlung der SVR ein Antrag auf Einleitung eines Amtsenthebungsverfahrens gegen Regierungschef Tung Chee-hwa eingereicht worden. Mit großer Mehrheit wiesen die Abgeordneten den Antrag am 16. Mai zurück.

Urheber des Gesuchs war der unabhängige Parlamentarier Albert Chan (ehemaliges Mitglied der Democratic Party), der den Regierungschef der Inkompetenz anklagte. Jüngstes Beispiel dafür sei die viel zu langsame Reaktion der Regierung auf den Ausbruch der gefährlichen Lungenkrankheit SARS (Severe Acute Respiratory Syndrome). Zudem wirft ihm der unabhängige Abgeordnete Versagen bei der Sanierung der seit 1997 kränkelnden Hongkonger Wirtschaft vor.

Aufgrund der in der Legislativversammlung bestehenden Mehrheitsverhältnisse war die Abstimmung über den vom oppositionellen prodemokratischen Lager unterstützten Antrag gegen den Regierungschef von

vornherein zum Scheitern verurteilt. Dank des ausgeklügelten Wahlverfahrens des *Basic Law* wird die Legislativversammlung von der den Regierungschef unterstützenden konservativen Geschäftselite Hongkongs dominiert. Ein Amtsenthebungsverfahren, das eine Zweidrittelmehrheit benötigt, ist daher so gut wie chancenlos. Die Wahrscheinlichkeit der Enthebung wird darüber hinaus durch eine per Gesetz erforderliche Zustimmung der Beijinger Zentralregierung weiter reduziert. Letztere hatte in Gestalt des Staatsratskommissars und ehemaligen Außenministers Tang Jiaxuan wenige Tage vor der Antragsabstimmung die guten Leistungen der Hongkonger Regierung im Umgang mit der SARS-Krise gelobt und damit ihre Unterstützung demonstriert. Jüngsten Spekulationen über eine zunehmende Unzufriedenheit der Machthaber in Beijing mit dem Führungsstil des Regierungschefs wurde damit der Wind aus den Segeln genommen.

In der Hongkonger Öffentlichkeit war Tung Chee-hwa im Laufe des Aprils wegen inkompetenten und intransparenten SARS-Krisenmanagements zunehmend unter Beschuss geraten (vgl. C.a., 2003/4, Ü 29). Die Mitte Mai unternommenen Anstrengungen und die damit einhergehende politische Debatte zur Amtsenthebung Tungs spiegeln somit den gesteigerten Unmut der von der Lungeninfektion besonders stark betroffenen Hongkonger Bevölkerung mit ihrer Regierung wider. Allerdings demonstriert auch dieser Fall die letztendlich passive Rolle, die die Legislativversammlung im politischen System der SVR spielt.

In der zweiten Maihälfte konnte eine weitere Eindämmung der Epidemie erreicht und das öffentliche Leben in Ansätzen wieder normalisiert werden. Am 23. Mai hob die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Reise警告ungen für die SVR Hongkong und Guangdong auf. Diese positive Entwicklung trug zur Entschärfung der Situation bei. Neuerlichen Umfragen zu Folge habe die Zufriedenheit der Bevölkerung mit ihrem Regierungschef Ende Mai sogar stark zugenommen. (SCMP, 7., 12., 15., 27.5.03; ST, 12.5.03; XNA, 16.5.03; FEER, 5.6.03) -bk-

36 SARS auf dem Rückzug

Im Laufe des Mai hat sich die Situation in Bezug auf die SARS-Epidemie in Hongkong deutlich verbessert. Die Zahl der täglichen Neuerkrankungen nahm weiter ab und bewegte sich nur noch im einstelligen Bereich. Sicherstes Zeichen, dass die Krankheit eingedämmt werden konnte, war die Aufhebung der Reisewarnung für Hongkong und die Provinz Guangdong durch die WHO Ende Mai. In dieser Region, so hieß es, sei die Lungenkrankheit unter Kontrolle. Bereits vorher waren die Schulen in Hongkong wieder geöffnet worden. Sie waren Ende März geschlossen worden. Die Wiederaufnahme des Unterrichts erfolgte phasenweise je nach Schulstufe. Die Schüler der Sekundarstufe II und I konnten bereits am 22. bzw. 28. April wieder in die Schule gehen. Am 12. Mai wurden die meisten Primarschulen für die Klassen 4-6, am 19. Mai auch für die Klassen 1-3 geöffnet, desgleichen die Kindergärten. Ganztagschulen wurden angewiesen, zunächst mit Halbtagsunterricht zu beginnen, um zu vermeiden, dass die Kinder in der Schule Mittagessen einnehmen müssen. Vor der Wiederaufnahme des Unterrichts wurden alle Schulen gründlich gereinigt und desinfiziert. Außerdem wurden die Hygienevorschriften und die entsprechenden Kontrollen verschärft.

Unterdessen gewannen Hongkonger Wissenschaftler weiteren Aufschluss über den für SARS verantwortlichen Coronavirus. In Zusammenarbeit mit Forschern aus dem benachbarten Shenzhen fanden sie heraus, dass das Virus von einer bestimmten Art von Zibetkatze stammt, einem seltenen Säugetier, das auf Bäumen lebt und in Südchina als Delikatesse gilt. Die ersten bekannt gewordenen SARS-Fälle waren bekanntlich bei Köchen in der Provinz Guangdong aufgetreten. Zudem fanden Forscher der Chinese University of Hong Kong bei der genetischen Analyse des SARS-Virus heraus, dass dieses während des Infektionsprozesses und nach der Infektion mit hoher Geschwindigkeit mutiert. Zugleich stellten sie fest, dass in Hongkong mehrere Typen des SARS-Coronavirus aufgetreten sind. (XNA, 3. u. 4.5.03; SCMP, 12.5.03; IHT, 23.5.03)

Bemerkenswert ist, dass im Rahmen der Behandlung von SARS Mittel

der traditionellen chinesischen Medizin auch in Hongkong, wo die chinesische Medizin seit Jahrzehnten eher ein Schattendasein führte, herangezogen werden. Mit Befürworten der Hongkonger Gesundheitsbehörde wird in Kombination mit westlicher Medizin auf die chinesische Medizin zurückgegriffen, denn man hat festgestellt, dass Letztere die Krankheitssymptome lindern, das Fieber schneller als westliche Medikamente senken und die Körperabwehr stärken kann. Aktiv sind hier namentlich die Institute für chinesische Medizin an der Chinese University of Hong Kong und an der Hong Kong Baptist University. Damit scheint man offiziell in Hongkong die Linie Beijings zu vertreten. Dort hatte die neue Gesundheitsministerin Wu Yi anlässlich eines Symposiums mit namhaften Vertretern der traditionellen chinesischen Medizin deren Einsatz bei der Behandlung von SARS propagiert. In Singapur hingegen ließ das Gesundheitsministerium verlauten, dass der Einsatz der traditionellen chinesischen Medizin nicht in Betracht komme, auch nicht in Kombination mit westlicher Medizin. (WSJ, 8.5.03; XNA, 10.5.03) -st-

37 Neues Wasserversorgungssystem

Ende Juni, zwei Monate früher als geplant, wird ein neues Wasserversorgungssystem für Hongkong in Betrieb gehen. Es wird sauberes Wasser vom Dongjiang in Ost-Guangdong nach Hongkong transportieren. Außer Hongkong werden auch die Städte Shenzhen und Dongguan von dem Projekt profitieren. Früher erfolgte die Wasserzufuhr über natürliche Wasserstraßen, die jedoch anfällig für Umweltverschmutzung waren. Deshalb wurde im Jahr 2000 damit begonnen, das System aufzurüsten, indem man Pumpstationen, einen Kanal, einen Tunnel, ein Reservoir und eine Pipeline baute und so ein geschlossenes Wasserzufuhrnetz schuf. Dieses ist 68 km lang und kann pro Jahr 2,42 Mrd. Tonnen Wasser ableiten. Davon werden 1,1 Mrd. Tonnen nach Hongkong gehen. (XNA, 30.5.03) Hongkong ist in seiner Trinkwasserversorgung schon immer vom chinesischen Festland abhängig gewesen. Dieser Umstand war für Großbritannien

seinerzeit ein wesentlicher Grund, der Rückgabe der Kronkolonie an China zuzustimmen. -st-

38 SARS beeinträchtigt Hongkongs Wachstumsaussichten

Bedingt durch die negativen Auswirkungen von SARS auf die Wirtschaftsentwicklung hat die Hongkonger Regierung ihre Wachstumsprognose für das Jahr 2003 reduziert. Das Census und Statistics Department halbierte die Wachstumserwartung von vormals 3% auf 1,5% für das laufende Jahr. Im 1. Quartal 2003 hatte das BIP-Wachstum noch 4,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode betragen. Unter Berücksichtigung saisonaler Einflüsse war das Wachstum um 0,3% gegenüber dem 4. Quartal 2002 zurückgegangen. (AWSJ, 2.6.03)

Die Wirtschaftsentwicklung war seit Mitte März durch das Auftreten von SARS und dem damit verbundenen Ausbleiben von Touristen und dem drastischen Rückgang der lokalen Konsumnachfrage beeinträchtigt worden. Zum Höhepunkt des Ausbruchs von SARS im April d.J. ging die Zahl der Besucher um fast zwei Drittel zurück, die Belegungsrate in den Hotels sank auf 20% und die Arbeitslosenquote erhöhte sich auf 7,8%. Auch der Außenhandel wurde von dieser negativen Entwicklung erfasst. Die Exporte nahmen lediglich um 9% zu, fast die Hälfte weniger als im 1. Quartal d.J. Im März hatte die Zuwachsrate der Exporte noch 14,6% betragen. Nach Einschätzung der Hongkonger Regierung wurde das BIP-Wachstum im April durch die SARS-Folgen um 1,8% reduziert. (AWSJ, 27.5., 2.6.03)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Jahr 2003 eine Wachstumsrate von 2,2%. Der IWF erwartet, dass ab Mitte d.J. eine konjunkturelle Erholung eintreten wird. In seinem Jahresbericht zu Hongkong warnte der IWF, dass die Ausweitung des Haushaltsdefizits die Stabilität des an den US\$ gebundenen Wechselkurssystems unterminieren könne. So ist das Haushaltsdefizit in den letzten Jahren auf fast 5% des BIP gestiegen. Der IWF empfahl, die Gehälter der Beschäftigten im öffentlichen Dienst zu beschneiden und eine Produkt- und Dienstleistungssteu-

er einzuführen. Weiterhin solle die Reform des Börsenaufsichtssystems wieder aufgenommen werden, die in letzter Zeit auf Eis gelegt worden war. (AWSJ, 30.5.03; FT, 31.5.03)

Eine ähnliche Prognose zum Wirtschaftswachstum wie die Hongkonger Regierung gab der Chefökonom des Hong Kong Trade Development Council ab. So erwartet Edward Leung statt der ursprünglich vorhergesagten 4% in diesem Jahr ein Wachstum von 3,3%. Seine Prognose basiert z.T. auf Umfragen bei 314 Exporteuren und Herstellern Mitte Mai d.J. zu den Auswirkungen von SARS auf ihre Geschäftsentwicklung. Seine Untersuchung macht deutlich, dass SARS dazu geführt hat, dass viele Einkäufer Hongkong und die Perlfuss-Delta-Region gemieden haben. Einkäufer, die bereits lange Geschäftsbeziehungen zu Hongkong hatten und wegen SARS nicht nach Hongkong reisten, platzierten ihre Bestellungen allerdings auch weiterhin in Hongkong. Größere Hongkonger Unternehmen waren in dieser Situation im Vorteil, da ihnen die Einkäufer mehr Vertrauen entgegenbrachten als kleinen und mittleren Unternehmen. (XNA, 29.5.03)

Optimistisch zeigt sich die Credit Suisse First Boston in ihrem Bericht *Hong Kong, is spring far away?* hinsichtlich der mittelfristigen Wachstumsaussichten für Hongkong. Zu den positiven Entwicklungen werden hier die Reduzierung der Büromieten für erstklassige Lagen genannt, die in Hongkong nunmehr vergleichbar hoch wie in Singapur und Shanghai seien. Seit 1997 wären die Mieten um 39% für kommerziell genutzte Immobilienflächen gesunken. Weiterhin seien die Gehälter zurückgegangen, sodass die Rahmenbedingungen für Geschäfte in Hongkong nunmehr günstiger als zuvor geworden sind. Als positiv wurde in dem Bericht auch das niedrige Steuerniveau, die erstklassige Infrastruktur und Rechtssicherheit gewertet, Faktoren, die für multinationale Unternehmen in Asien von Bedeutung sind. (XNA, 10.5.03)

Nach der Aufhebung der Reisewarnung durch die WHO hat die Hongkonger Regierung Maßnahmen zur Wiederbelebung der lokalen Wirtschaft und zur Verbesserung des Hongkonger Image beschlossen. Fi-

nanzminister Antony Leung erklärte Mitte Mai, dass die Regierung Maßnahmen in verschiedenen Schritten verfolge. Hierzu zählt zunächst die Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung, der Touristen und der Geschäftsleute in den Standort Hongkong. Die einzelnen Behörden werden dann spezielle Aufgaben zur Wiederbelebung erhalten. So soll das Economic Development and Labor Bureau für die Förderung der lokalen Konsumnachfrage und den Tourismus zuständig sein, das Commerce, Industry and Technology Bureau soll den Exportsektor sowie den Tagungs- und Ausstellungssektor stimulieren, das Financial Services and Treasury Bureau soll die Beziehungen zu den Finanzinstituten stärken und das Home Affairs Bureau für die Unterstützung lokaler kultureller Aktivitäten und sportlicher Ereignisse verantwortlich sein. (XNA, 13.5.03) -schü-

richtet. Das Dezernat war im März geschaffen worden und hatte seine Arbeit rund um die Uhr aufgenommen, nachdem am 10. Mai der erste Fall von SARS bestätigt worden war. Es soll noch den Monat Juni weiterarbeiten. Die Quarantänekontrollen an den Einreisestellen würden aufrechterhalten. Dank ausreichender Vorsorge ist Macau nach Ausbruch der Epidemie im benachbarten Guangdong und Hongkong fast ein halbes Jahr von ihr verschont geblieben. Da die Bekämpfung von SARS jetzt in die zweite Phase eintrete, werde die Regierung Gelder bereitstellen, um die medizinischen Einrichtungen zur Behandlung der Krankheit und die Quarantänelager zu verbessern. 16 Mio. MPtc (1,9 Mio. US\$) würden für den Bau eines neuen Komplexes zur Behandlung der ansteckenden Krankheit im Krankenhaus Conde S. Januario beiseite gelegt. Das Krankenhaus wurde zur SARS-Klinik bestimmt, und ein Stockwerk zu ständigen Isolierstationen umgebaut.

Mit Eintreffen des von der WHO empfohlenen Reagenses, das eine deutsche Firma liefert und für den PCR-Test (Polymerase Chain Reaction) benötigt wird, kann Macau endlich seine eigenen Tests zum Nachweis von SARS durchführen. Dies gab das Sonderdezernat am 23. Mai bekannt. Das Zentrum für die Bekämpfung und Vorbeugung von Krankheiten führte den Test versuchsweise an dem 28-jährigen Patienten mit positivem Ergebnis durch, in einem anderen Verdachtsfall, einem 30-jährigen Geschäftsmann aus Hongkong, war das Ergebnis negativ. Am 26. Mai wird das Testverfahren als zusätzlicher Test bei der SARS-Diagnose offiziell eingesetzt, teilte der Direktor des Zentrums mit. Macau werde aber weiterhin Proben auch an das Hongkonger Gesundheitsamt schicken, um verlässlichere Resultate zu erzielen. Das gelieferte Reagens reicht für 50 Tests aus.

Weitere Maßnahmen zum Schutz vor SARS:

- Am 27. Mai wurden der SVR Macau von der Beijinger Zentralregierung Medikamente und Ausrüstung zur Behandlung von SARS geschenkt. Im Rahmen einer Zeremonie überreichte der Direktor des Hongkong- und Macau-

Büros des Staatsrats, Liao Hui, im benachbarten Zhuhai Regierungschef Edmund Ho die Spende. Zur Ausrüstung gehören Infrarotthermometer, Schutzanzüge, Schuhhüllen, Bettlaken, Masken und Schutzbrillen. Die medizinische Hilfe wurde nach den Wünschen des Regierungschefs zusammengestellt. Teile der Spenden gehen an Schulen, Kindergärten und andere Erziehungsstätten. Das Amt für Erziehung und Jugendangelegenheiten hatte im April und Mai 600.000 MPtc (72.000 US\$) bereitgestellt, damit Schulen Flüssigseife und sterilisierte Servietten kaufen konnten.

- Das Krankenhaus Conde S. Januario veranstaltete am 29. Mai eine Videokonferenz mit Experten der Medizinischen Fakultät der Chinese University of Hong Kong, um neueste Erkenntnisse in der klinischen Diagnose und Infektionskontrolle von SARS auszutauschen. Direktor Lei Chin Ion sagte, sein Krankenhaus habe sich die Erfahrungen des Festlands und Hongkongs zunutze gemacht und gleichzeitig die aktuellsten Informationen der WHO über die Behandlung von SARS gesammelt.
- Vom 29. bis 30. Mai fand das erste Treffen der Guangdong-Hongkong-Macau-Expertengruppe in Hongkong statt. Aus Macau nahmen u.a. der Direktor des Gesundheitsamtes, sein Stellvertreter und der Direktor des Zentrums für die Bekämpfung und Vorbeugung von Krankheiten teil.
- Personen, die über einen Monat in Taiwan waren und nach Macau zurückkehren, werden vom Gesundheitsamt kontaktiert und zehn Tage nach ihrem Gesundheitszustand befragt. Das Amt gab am 10. Juni in einer Presseerklärung bekannt, dass bei 75 in Frage kommenden Personen keine Symptome von SARS aufgetreten seien.
- Das Gesundheitsamt zieht die Errichtung eines neuen Isolationslagers auf der Insel Coloane in Erwägung, das die psychiatrische Anstalt auf Taipa als Lager ersetzen soll.
- Minister Chui Sai On kündigte am 1. Juni den Bau eines Gebäudes speziell für ansteckende Krank-

SVR Macau

39 SARS-Überblick

Macaus bisher einziger SARS-Patient konnte am 1. Juni nach 21 Tagen auf der Isolierstation aus dem öffentlichen Krankenhaus Conde S. Januario entlassen werden. Er wurde in das Quarantänelager auf der Insel Taipa überführt, wo er zwei Wochen unter Beobachtung stehen wird. Der 28-jährige Mann hatte als Wartungsmonteur für Klimaanlageanlagen im benachbarten Zhuhai in der Provinz Guangdong gearbeitet. Bei allen Personen, einschließlich der acht im Gesundheitsdienst Arbeitenden, die unter Quarantäne gestellt worden waren, weil sie vor dem SARS-Befund mit dem Patienten in Kontakt gekommen waren, konnte diese Lungeninfektion ausgeschlossen werden. Mit der Entlassung des Patienten ist die erste Phase der SARS-Kontrolle in Macau beendet, so Fernando Chui Sai On, Minister für soziale Angelegenheiten und Kultur und Leiter des SARS-Sonderdezernats. In dieser ersten Phase wurden Richtlinien zur SARS-Bekämpfung herausgegeben, Quarantänebestimmungen umgesetzt und das Sonderdezernat einge-